



ZAHLEN UND FAKTEN AMNESTY REPORT 2011

Amnesty International setzt sich seit 50 Jahren weltweit für die Wahrung der Menschenrechte ein – so auch für das Recht auf Meinungsfreiheit. Zahlreiche Staaten untergraben noch immer das Recht auf freie Meinungsäußerung. Menschen werden bestraft, weil sie den Staat oder die Regierung kritisieren.

2010 recherchierte und dokumentierte Amnesty International Menschenrechtsverletzungen in 157 Ländern und Regionen weltweit.

IM VERGANGENEN
JAHR HAT AMNESTY
INTERNATIONAL IN

89

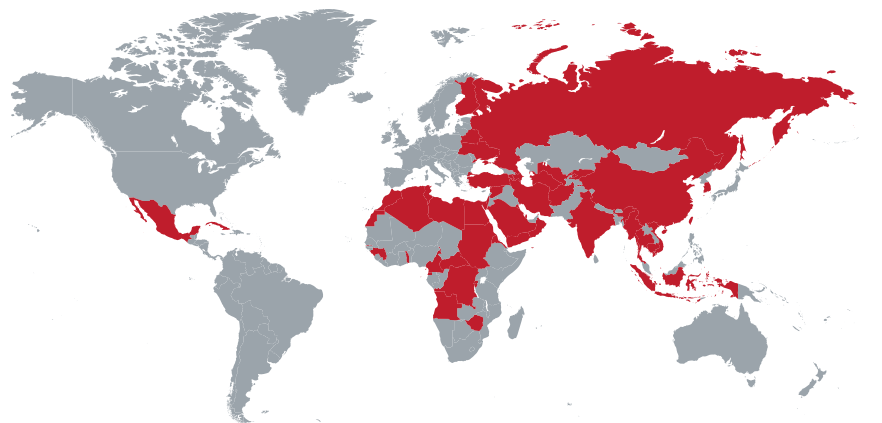
STAATEN FÄLLE DOKUMENTIERT, IN DENEN DAS RECHT
AUF FREIE MEINUNGSÄUSSERUNG
AUF RECHTSWIDRIGE WEISE
EINGESCHRÄNKT WURDE.

SEIT 1961 SETZT SICH AMNESTY
INTERNATIONAL FÜR MENSCHEN EIN,
DIE ALLEIN AUFGRUND IHRER
ÜBERZEUGUNGEN
INHAFTIERT SIND.

AKTUELL

FORDERT AMNESTY DIE
FREILASSUNG VON
GEWALTLOSEN
POLITISCHEN
GEFANGENEN IN

48
LÄNDERN.



Seit 1977 setzt sich Amnesty International gegen die Todesstrafe ein und wird auch weiterhin dafür eintreten, dass sämtliche Staaten diese grausame, unmenschliche und erniedrigende Strafe abschaffen. Auf Druck von Amnesty International verabschiedeten die Vereinten Nationen 1984 das Übereinkommen gegen Folter, das bis heute von 147 Ländern ratifiziert wurde. Dennoch wird nach wie vor in vielen Ländern gefoltert.

IM VERGANGENEN JAHR HAT AMNESTY
FOLTER
UND ANDERE FORMEN
DER MISSHANDLUNG IN

98
LÄNDERN
DOKUMENTIERT.

1977 HATTEN NUR 16 LÄNDER
DIE TODESSTRAFE
FÜR ALLE STRAFTATEN
ABGESCHAFFT.

HEUTE SIND ES
96

FAST

2/3

ALLER MENSCHEN WIRD DER ZUGANG ZU

FAIREN
GERICHTSVERFAHREN

VERWEHRT. SELBST IN STAATEN, IN DENEN ES
EIN JUSTIZWESEN GIBT, IST DIESES HÄUFIG VON
KORRUPTION UND DISKRIMINIERUNG GEPRÄGT.

AMNESTY INTERNATIONAL HAT 2010 IN

54 **UNFAIRE**
GERICHTSVERFAHREN
LÄNDERN DOKUMENTIERT.